

[Download] Mythos Gitarre: Geschichte, Interpreten, Sternstunden (Reclam Taschenbuch)

Mythos Gitarre: Geschichte, Interpreten, Sternstunden (Reclam Taschenbuch)

Von Hannes Fricke
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #466039 in BcherMarke: Philipp Reclam Jr. Verffentlicht am: 2013-02-15 Abmessungen: 7.48 x .79b x 4.65l, Einband: Taschenbuch 239 Seiten | File size: 78.Mb

Von Hannes Fricke : Mythos Gitarre: Geschichte, Interpreten, Sternstunden (Reclam Taschenbuch) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mythos Gitarre: Geschichte, Interpreten, Sternstunden (Reclam Taschenbuch):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tolles Bchlein... Von fastpainIch finde es genial, wie hier jemand jede Menge Wissen in einem Buch zusammengetragen hat und man merkt, dass der Autor ein absoluter Gitarrenfreak ist. Auch wenn vielleicht nicht alles stimmt oder anders ausgelegt werden kann (was ich nicht beurteilen kann) - sei es drum. Es macht Spa das Buch zu lesen und man wird mit interessanten Informationen gerade zu berhuft wodurch man Lust bekommt weiter zu forschen...
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nerdige Mythenpflege statt Aufklrung
Von Dennis Schtze
Hannes Fricke studierte Germanistik, Philosophie sowie Buchwissenschaft in Gttingen und Mnchen. Er hatte Lehrauftrge an geisteswissenschaftlichen Fakultten verschiedener Universitten und arbeitet als Lektor im Philipp Reclam jun. Verlag. Das Buch 'Mythos Gitarre' erschien bereits Anfang 2013 bei Reclam. Das Buch startet mit einem kurzen, etwas wirren Intro in dem Fricke bereits den weiteren Erzhlduktus vorlegt, danach folgen die Kapitel 'Rock-Gitarre', 'Volksmusik und Folk', 'Jazz-Gitarre', 'Klassische Gitarre' und endet mit dem sehr knappen und wiederum etwas wirren Schlusskapitel 'Wie knnte es weitergehen?'. Im Anhang befinden sich eine subjektive Auswahl empfehlenswerter Literatur, CDs und DVDs, eine Zeittafel, ein Verweis auf Hrbeispiele (eingespielt vom Autor) und ein Personenregister. Der Autor hat sich fr dieses Bchlein eine Menge vorgenommen. Gem des Untertitels sollen 'Geschichte, Interpreten, Sternstunden' des populren Instruments stilbergreifend und ber Jahrhunderte hinweg dargestellt werden, eine wahre Herkulesaufgabe. Fricke hat dafr eine ungewhnliche Gliederung gewhlt, operiert nicht historisch-chronologisch, sondern arbeitet sich quasi rckwrts in die Vergangenheit von der Rockgitarre, ber Folkmusik und Jazz bis hin zur Klassik. Dabei vermischt er Betrachtungen von Gitarrenbauformen, Musikunterstilen, Spielweisen, Interpreten und zeitlichen Ebenen und wechselt im Schreibstil bestndig zwischen berinformiertem Fanboy, oberflchlichem Fachjournalismus und populrwissenschaftlichem Privatforschertum. Das Narrativ ist extrem sprunghaft und assoziativ, sehr unlinear, fast ADHS-artig, gespickt von willkrlichen Gedankensprngen und exzessivem Namedropping. Fast nie geht er grndlich an ein Thema heran, fhrt es nher aus oder setzt gesammelte Informationen, gewonnene Erkenntnisse und daraus resultierende Argumentation miteinander in Beziehung. Alles ist sehr anekdotenhaft, effekthascherisch, spitzfindig, kurzatmig. Ganz schlimm sind die Versuche einzelne, herausragende Albumeinspielungen oder Konzerterlebnisse musikkritisch zu erfassen, hier gert Fricke deutlich an seine fachlichen Grenzen. Der Autor ist mit Leidenschaft und Fachkenntnis dabei, aber als Leser gewinnt man den Eindruck er verliert sich, hat keinen Blick fr das groe Ganze und stellt keine Zusammenhnge her, mandert ziellos durch angesammeltes Halbwissen und sieht den Wald vor lauter Bumen nicht mehr. Eine zwar stellenweise anregende, oft aber auch ziellose und dadurch anstrengende Lektre. Dem Thema 'Mythos Gitarre' kommt er auf diese Weise berhaupt nicht nher, vielmehr trgt er mit seiner unsortierten Sammlung von persnlichen Eindrcken selbst zur Verklrung und Mystifizierung des Instruments bei und das nicht zu irgendjemandes Vorteil. Man hat den Eindruck dem Autor, der selbst als Lektor ttig ist, hat bei seinem eigenen Buch ein kritischer Lektor gefehlt. Das ist sehr schade, denn ein persnliches Interesse am Thema Gitarre scheint tatschlich die Antriebsfeder gewesen zu sein. Gerade bei einem promovierten Geisteswissenschaftler, der noch dazu im Verlagswesen ttig ist, htte man aber durchaus erwarten knnen, dass er ein durchdachtes und gut konzipiertes Werk vorlegt, noch dazu bei einem so direkten Draht zum (renommierten) Verlag. So wie es ist, bleibt es ein zwar engagiertes, aber in seiner Aussage sehr limitiertes Schmkerbchlein fr Fans des Instruments, denen Anekdoten und Legenden wichtig, tiefere Zusammenhnge aber im Grunde egal sind. Die im Buch enthaltenen Abbildungen sind s/w und kleinformatig. Die sieben Notenbeispiele sind korrekt, aber durchwegs sehr fragmentarisch (2-3 Takte, keine Spielanweisungen, TAB ohne Rhythmus), die im Anhang angegebenen Hrbeispiele wurden vom Autor selbst eingespielt, sind vermutlich gut gemeint, aber nicht annhernd ein ernstzunehmender Ersatz fr die Originaleinspielungen. Es bleibt unklar, was der Autor damit bezwecken wollte.
Blog: dennisschuetze.de/blog1
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zhe Kost
Von Maria Setna
Der bereits in einer vorherigen Rezension angemerkte Theorieberhang kann streckenweise tatschlich langweilen. Wirklich rgerlich sind die schlampig zitierten Titel und Namen. Manche Erklrungen zu speziellen Stcken mchte man gerne nachvollziehen ... und sich diese anhren. Etliche findet man jedoch erst nach einiger Suche, da sie anders heien. Der Name von Bonnie Raitt ist derart falsch geschrieben (Ryatt), dass der Autor auch ganz auf ihre Nennung htte verzichten knnen. Auch ein Kenner sollte sich nicht zu schade sein, ordentlich zu recherchieren. Die diversen (sehr subjektiven) Theorien zum Thema E-Gitarre und Frauen widersprechen sich teilweise im Kreisverkehr. Verbesserungswrdig, aber kein Muss!

Produktbeschreibung Musikliteratur

Kurzbeschreibung
Die Gitarre macht den Rockstar! (Macht sie auch den Jazzvirtuosen? Jedenfalls den Flamenco-Macho, die Folk-Autoritt) Also muss man: eine Gitarre haben, oder gleich mehrere, drei Akkorde lernen, oder noch mehr, eine Band grnden, und ab geht die Post. Wie aus diesem Mythos groartige Musik entstanden ist und weiter entsteht, erzht Hannes Fricke gitarristisch-kenntnisreich, mit viel musikalischem Feingefhl und der ntigen Prise Selbstironie zugleich: Von den legendren Gitarrenmodellen wie der Telecaster (Keith Richards!), der Strat (Hendrix!), der Gibson Les Paul (Gary Moore!), der Gretsch (Brian Setzer!), von Slowhands und Flitzefingern, von Helden und

auch Märtyrern des Virtuositums, von Jimi bis Paco.